





#### **Impressum**

Technische Universität Dresden

Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB)

Seminargebäude II, Zellescher Weg 20, 01217 Dresden

(Postanschrift: TU Dresden, ZLSB, 01062 Dresden)

Telefon: +49 (0)351 463-39799 Fax: +49 (0)351 463-39761 Email: zlsb@tu-dresden.de | Internet: https://tu-dresden.de/zlsb

Herausgegeben von den Studiendekanen und dem Vorstand des ZLSB:

Prof. Dr. Axel Gehrmann

(Geschäftsführender Direktor, Mitglied des Vorstands, Fakultät

Erziehungswissenschaften)

Prof. Dr. Thomas Kühn

(Mitglied des Vorstands, Studiendekan Lehramt an Oberschulen, Lehramt an Gymnasien, Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften)

Prof. Dr. Gesche Pospiech

(Mitglied des Vorstands, Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften)

Prof. Dr. Manuela Niethammer

(Mitglied des Vorstands, Studiendekanin Lehramt an berufsbildenden Schulen, Fakultät Erziehungswissenschaften)

Prof. Dr. Andreas Marschollek

(Studiendekan Lehramt an Grundschulen, Fakultät Sprach-, Literatur- und

Kulturwissenschaften)

Geschäftsführer des ZLSB:

Martin Neumärker

Studienbüro Lehramt:

Berit Schubert, Studienberatung

Erarbeitet unter Mitwirkung von: Mathis Heinig, Henri Vogel, Franziska Junge, Sandra Thomas, Verena Sauer, Antje Pasternakowsky, Lehrerinnen und Lehrern am ZLSB Endredaktion: Martin Neumärker, Thomas Thielemann, Berit Schubert Foto: © PantherMedia Stock Agency / nd3000 (Titel), Garbe (S. 8), TUD/ Eckold (S. 21, 48), Eisfeld (S. 29, 36, 42)

9., überarbeitete Auflage © September 2020

Änderungen vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

Verbindlich sind die gültigen Studiendokumente.

# INFORMATIONEN ZUM STUDIUM

für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

#### Vorwort

Schulen brauchen viele kluge Köpfe. In den nächsten 10 Jahren besteht weiterhin ein sehr großer Bedarf an neuen Lehrerinnen und Lehrern in Sachsen. Wer also Perspektiven mitgestalten, Verantwortung tragen und junge Menschen auf ihrem Bildungsweg begleiten möchte, dem bietet der Lehrerberuf gute Chancen. Schülerinnen und Schüler zu motivieren, zu erziehen und zu beraten ist nicht immer einfach. Viel Kraft und Engagement sind nötig, um im Alltag des Klassenzimmers Träume und Ziele verwirklichen zu können. Doch Lehrerin bzw. Lehrer sein ist eine Berufung – eine der anspruchsvollsten, aber auch schönsten Aufgaben in unserer Gesellschaft.

Ein wunderbarer Ort für ein Lehramtsstudium ist die Technische Universität Dresden. Sie ist eine der ältesten technisch-akademischen Bildungsstätten Deutschlands und heute die größte sächsische Universität. Seit Juni 2012 gehört die Technische Universität Dresden offiziell zu den elf deutschen Spitzenuniversitäten der Exzellenzinitiative. Aktuell sind rund 32.000 Studierende an der Technischen Universität Dresden immatrikuliert, von ihnen studieren rund 3.600 auf ein Lehramt an allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schulen.

Lehrerinnen und Lehrer für das Lehramt an berufsbildenden Schulen können an Berufsschulen, sowie auch an Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Beruflichen Gymnasien und Fachschulen unterrichten. Studieninteressierte sollten gleichermaßen Neugier auf theoretisches Wissen und Begeisterung für die berufliche Praxis mitbringen, sowie gern Sachverhalte erklären und diskutieren.

In einigen gewerblich-technischen Fachrichtungen an der Technischen Universität Dresden gibt es ein kooperatives Studienmodell (KAtLA - Kooperative Ausbildung im technischen Lehramt). Hier kann das Studium mit einer beruflichen Ausbildung verbunden werden. Es werden also gleichzeitig ein Universitätsabschluss und ein Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf erworben, wobei sich die Regelstudienzeit um ein Jahr verlängert.

Das Lehramtsstudium ermöglicht in erster Linie eine Qualifizierung für den Lehrerberuf an öffentlichen und privaten Schulen, aber auch für verschiedene Tätigkeiten in der Erziehungswissenschaft oder Bildungspolitik sowie in anderen vielfältigen Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung.

Neben der Technischen Universität bietet auch die Stadt Dresden einen beachtenswerten Standortvorteil. Großartige Museen und Theater sowie viele andere Kulturorte sorgen für das geistige Wohl. Zur körperlichen Erfrischung kann man laufend oder radelnd das Elbufer oder die Wiesen und Wälder des Umlands entdecken. Gute Studienbedingungen, vielseitige Freizeitmöglichkeiten und eine verkehrstechnisch günstige Lage bieten also die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Lehramtsstudium.

# Inhalt

Αŀ	okürzungs	verzeichnis	6
1	Die Leh	nramtsstudiengänge an der TU Dresden	7
2	Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen		
	2.1	Zugangsvoraussetzungen	10
	2.2	Bewerbung und Bewerbungsverfahren	11
	2.3	Aufbau des Studiengangs	12
	2.4	Fächerangebot	14
	2.5	Studiendokumente	15
	2.6	Ziele	16
	2.7	Bildungswissenschaften	17
	2.8	Schulpraktika	22
	2.9	Ergänzungsbereich	25
	2.10	Erste und Zweite Staatsprüfung	26
3	Inform	ationen zum Vorbereitungsdienst	27
4	Studier	ren an der TU Dresden	30
	4.1	Informationen zur TU Dresden und zum Studium	30
	4.1.1	Aufbau der TU Dresden	30
	4.1.2	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung	21
	4.1.3	Studienbüro Lehramt am ZLSB	
	4.1.4	Mitarbeit in der Studierendenvertretung	
	4.1.5	Studierende in besonderen Situationen	
	4.1.6	Bibliotheksnutzung	
	4.1.7	Erklärungen zum Stundenplan	
	4.1.8	Prüfungsanmeldungen	
	4.1.9	Wechsel an eine andere Universität	
	4.1.10	Zentrale Studienberatung und Studienberatung ZLSB	
	4.1.11	Studienfachberatung	
	4.1.12	Immatrikulationsordnung	
	4.2	Weiterbildung und Oualifizierung	

	4.2.1	Fremdsprachenausbildung	44
	4.2.2	Auslandsaufenthalt und Auslandsstudium	44
	4.2.3	Fremdsprachenassistenz	45
	4.2.4	Career Service	45
	4.2.5	Berufsziele und Berufspraxis	45
4.	.3	Nutzung des Internets	46
	4.3.1	E-Mail-Account und Nutzerkennung	46
	4.3.2	Einschreibungen in Lehrveranstaltungen	46
	4.3.3	Onlineplattformen	46
4.4		Kulinarische Angebote und Freizeitaktivitäten	47
	4.4.1	Mensen und Cafeterien	47
	4.4.2	Kultur und Sport	47
4.5		Adressen und Internetseiten	49
Αl	bbildungs	s- und Tabellenverzeichnis	54

# Abkürzungsverzeichnis

BP A Blockpraktikum A
BP B Blockpraktikum B
CP Credit Points
DS Doppelstunde

ECTS European Credit Transfer System

FSR Fachschaftsrat
GP Grundpraktikum

KMK Kultusministerkonferenz

LA BBS Lehramt an berufsbildenden Schulen

LA GrS
Lehramt an Grundschulen
LA GY
Lehramt an Gymnasien
LA MS
Lehramt an Oberschulen
LAPO
Lehramtsprüfungsordnung

LaSuB Landesamt für Schule und Bildung

LP Leistungspunkte
N.c. Numerus clausus
PO Prüfungsordnung

SächsHSFG Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz
Selma Selbstmanagementportal der TU Dresden

SINS Studieninformationssystem

SO Studienordnung

SPS Schulpraktische Studien
SPÜ Schulpraktische Übungen

StuRa Studentenrat

SWS Semesterwochenstunden

TU Dresden Technische Universität Dresden

ZIH-Login Login am Zentrum für Informationsdienste und

Hochleistungsrechnen der TU Dresden

ZLSB Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und

Berufsbildungsforschung

# 1 Die Lehramtsstudiengänge an der TU Dresden

Die Lehramtsausbildung liegt in der Zuständigkeit der Kultusministerien der Bundesländer. Ihre Struktur und Inhalte sind somit länderspezifisch, unter Berücksichtigung bundesweit geltender Standards für die Lehrerbildung (Beschlüsse der Kultusministerkonferenz bzgl. der Bildungswissenschaften, Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung; siehe auch Internetseiten der Kultusministerkonferenz [KMK]).

In Sachsen gliedert sich die Ausbildung zur Lehrerin bzw. zum Lehrer in drei Phasen: Hochschulstudium, Vorbereitungsdienst und Berufseinstieg. Die Technische Universität Dresden (TU Dresden) bietet seit dem Wintersemester 2012/2013 im allgemeinbildenden Bereich die Studiengänge Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen (vorherige Bezeichnung: Lehramt an Mittelschulen) und Lehramt an Gymnasien sowie im berufsbildenden Bereich den Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen an.

Alle Studiengänge werden mit der Ersten Staatsprüfung abgeschlossen.

Abbildung 1: Regelstudienzeiten der Studiengänge mit staatlichem Abschluss einschließlich Erster Staatsprüfung



Die universitäre Ausbildung erfolgt in einer Regelstudienzeit von acht Semestern für das Lehramt an Grundschulen und neun Semestern für das Lehramt an Oberschulen sowie in einer Regelstudienzeit von zehn Semestern sowohl für das Lehramt an Gymnasien als auch für das Lehramt an berufsbildenden Schulen.



Studienbegleitend müssen mehrere Praktika absolviert werden. Zudem empfiehlt es sich, einige Zusatzqualifikationen bereits während des Studiums zu erwerben, beispielsweise Fremdsprachenkenntnisse. Das Hochschulstudium wird mit der Ersten Staatsprüfung abgeschlossen und qualifiziert für die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst.

Nach der Ersten Staatsprüfung wird die pädagogisch-praktische Ausbildung in Sachsen im Rahmen des Vorbereitungsdienstes an Ausbildungsschulen sowie Ausbildungseinrichtungen des Landesamtes für Schule und Bildung (LaSuB) fortgesetzt. Der Vorbereitungsdienst schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Das Bestehen der Zweiten Staatsprüfung berechtigt zur Aufnahme der Lehrtätigkeit an einer staatlichen Schule.

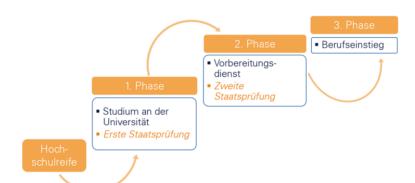


Abbildung 2: Die Phasen der Lehrerausbildung in Sachsen

Die dritte Phase der Lehrerausbildung ist die Berufseinstiegsphase. Diese wird professionell begleitet und unterstützt. Hilfen zur Bewältigung der beruflichen Anforderungen werden angeboten und Möglichkeiten zur Vernetzung der Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger geschaffen.

## 2 Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen

Wer Lehrerin bzw. Lehrer an berufsbildenden Schulen werden möchte, absolviert das Studium für Lehramt an berufsbildenden Schulen. Der Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen umfasst entweder eine Fachrichtung und ein Fach einschließlich Beruflicher Didaktik und Fachdidaktik oder zwei Fachrichtungen einschließlich Beruflicher Didaktiken sowie die Bildungswissenschaften, die Schulpraktischen Studien und den Ergänzungsbereich. Auf den folgenden Seiten sind wesentliche Informationen zum Ablauf und zur Struktur des Studiums für ein Lehramt an berufsbildenden Schulen an der TU Dresden zusammengefasst.

An einigen Textstellen wird auf Internetseiten verwiesen. Eine Übersicht relevanter Adressen und Internetseiten enthält Kapitel 4.5.

#### 2.1 Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Studiengang ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur), alternativ eine adäquate fachgebundene Hochschulreife, eine bestandene Meisterprüfung in einer entsprechenden Fachrichtung oder eine durch die Hochschule als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung:

- Inhaber eines bestimmten Abschlusses der beruflichen Aufstiegsfortbildung (z. B. Meisterabschluss) sind nach einem Beratungsgespräch an der TU Dresden berechtigt zum Studium in allen grundständigen Studiengängen.
- Beruflich Qualifizierte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mindestens dreijähriger Berufserfahrung können an der TU Dresden eine Zugangsprüfung absolvieren. Nach erfolgreichem Abschluss und einem Beratungsgespräch sind sie berechtigt, im beantragten Studiengang ausschließlich an der TU Dresden ein Studium aufzunehmen.
- Beruflich Qualifizierte (Berufsabschluss muss vorliegen) verfügen nach einem Studium von zwei Semestern an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule, in dem sie die geforderten Leistungsnachweise erbracht haben, über die Hochschulzugangsberechtigung zum Zwecke des Weiterstudiums im gleichen oder entsprechenden Fach an allen Hochschulen nach § 1 Abs. 1 Sächs-HSFG.

Für einzelne Fächer sind gegebenenfalls fachspezifische Zugangsvoraussetzungen oder der Nachweis über eine bestandene Eignungsprüfung gefordert. Die Anforderungen und Bewerbungsfristen ergeben sich aus der jeweiligen Studienordnung sowie aus der Eignungsfeststellungsordnung. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Studiengängen, Fachrichtungen und Fächern sowie Studienvoraussetzungen können online im Studieninformationssystem (SINS) der TU Dresden unter https://tu-dresden.de/sins eingesehen werden.

Weitere Informationen zu den Voraussetzungen für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung enthält Kapitel 2.10.

#### 2.2 Bewerbung und Bewerbungsverfahren

Bewerbungen für ein Studium an der TU Dresden sind ausschließlich online über das Studierendenportal selma möglich. Der Name selma steht für Selbstmanagement und ist das Portal der TU Dresden für Studienbewerberinnen und Studienbewerber bzw. Studierende. In den Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen wird jeweils zum Wintersemester immatrikuliert. Die Bewerbung muss bis zum 15. Juli eines Jahres erfolgen, wenn mindestens eine gewählte Fachrichtung/ein Fach zulassungsbeschränkt ist. Wenn die erste Fachrichtung sowie die zweite Fachrichtung/Fach zulassungsfrei sind, kann die Bewerbung bis zum 15. September eines Jahres eingereicht werden. Bei Hochschulwechsel, Quereinstieg und vorheriger Anrechnung von Prüfungsleistungen ist ggf. auch eine Bewerbung zum Sommersemester möglich. Nähere Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten des ZLSB.

Zugelassene Bewerberinnen und Bewerber erhalten in der Regel erst mit dem Zulassungsbescheid die Aufforderung, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an das Immatrikulationsamt der TU Dresden zu senden. Freie Studienplätze für zulassungsbeschränkte Fächer werden gegebenenfalls in einem Nachrückverfahren und anschließend eventuell in einem Losverfahren vergeben. Hinweise zur Bewerbung und zum Losverfahren sind auf den Internetseiten der TU Dresden verfügbar.

#### 2.3 Aufbau des Studiengangs

Die Regelstudienzeit des Studiengangs Lehramt an berufsbildenden Schulen beträgt einschließlich der Ersten Staatsprüfung zehn Semester, in Verbindung mit dem kooperativen Studienmodell zwölf Semester. Im letzten Semester legen die Studierenden die Erste Staatsprüfung ab. Module aus dem Ergänzungsbereich können gezielt zur Vorbereitung auf die Erste Staatsprüfung genutzt werden. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ebenfalls Bestandteil der Ersten Staatsprüfung.

Das kooperative Studienmodell (KAtLA) wird in einigen gewerblich-technischen Fachrichtungen angeboten. Dabei wird das Studium um eine Berufsausbildung erweitert und so die Berechtigung erlangt, sich zu einer externen Prüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf des entsprechenden Berufsfeldes bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) bzw. bei der Handwerkskammer (HWK) anzumelden.

Nähere Informationen können online im Studieninformationssystem (SINS) der TU Dresden unter https://tu-dresden.de/sins eingesehen werden.

Das Studium ist modular aufgebaut. Die Module umfassen meist Lehrveranstaltungen über ein bis zwei Semester. Sie werden jeweils mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die für jedes Modul festgelegten Leistungspunkte weisen die veranschlagte durchschnittliche Arbeitsbelastung für Präsenz- und Selbststudium sowie Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung aus. Ein Leistungspunkt (LP) entspricht dabei einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Im Laufe des Studiums erwerben die Studierenden einschließlich der Ersten Staatsprüfung insgesamt 300 Leistungspunkte.

Der Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen umfasst mehrere Bereiche:

- eine Fachrichtung (90 LP) und die zugeordnete Berufliche Didaktik (zzgl. 15 LP)
- eine zweite Fachrichtung oder ein Fach (75 LP) und die zugeordnete Berufliche Didaktik bzw. Fachdidaktik (zzgl. 15 LP)
- die Bildungswissenschaften (Berufspädagogik, Psychologie: 35 LP)
- die Schulpraktischen Studien (25 LP)
- den Ergänzungsbereich (15 LP)
- die Erste Staatsprüfung (30 LP)

Der Ergänzungsbereich dient der individuellen Vertiefung und Profilierung im Rahmen des Studiengangs. Er beinhaltet die obligatorische Sprecherziehung sowie weitere bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche, berufsfelddidaktische bzw. fachdidaktische und fachübergreifende Angebote.

Abbildung 3: Studienstrukturen und Verteilung der Schulpraktika nach Semestern

10.	Erste Staatsprüfung					
9.			BP B			
8.			DP B			
7.	BP B				Bildungs- wissen-	
6.			SPÜ		schaften	
5.	SPÜ					Ergän- zungs- bereich
4.			2. Fachrichtung/			
3.	1. Fachrichtung		Fach &		BP A	
2.	& Berufliche Didaktik		Berufliche Didaktik/ Fachdidaktik			
1.						

BP – Blockpraktikum, SPÜ – Schulpraktische Übungen

Die zeitliche Einordnung der SPÜ bzw. Blockpraktika B kann in Abhängigkeit von den studierten Fachrichtungen bzw. Fächern variieren.

# 2.4 Fächerangebot

Im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen werden eine Fachrichtung und ein Fach oder zwei Fachrichtungen studiert (s. Tabelle 1). Teilweise gibt es Kombinationsbeschränkungen.

Einige Fächer sind durch einen Numerus clausus (N.c.) zulassungsbeschränkt, andere verlangen Eignungsfeststellungsprüfungen (Tests) vor Beginn des Studiums. In manchen Fächern gibt es weitere Voraussetzungen für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung.

Tabelle 1: Fächerkanon

1. Fachrichtung	Fach		
Bautechnik	Chemie		
Elektrotechnik und Informationstechnik	Deutsch		
Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik	Englisch (Eignungsfeststellungsprüfung)		
Gesundheit und Pflege	Ethik/Philosophie		
Holztechnik	Evangelische Religion		
Labor- und Prozesstechnik	Französisch (Eignungsfeststellungsprüfung/Nachweis der Kenntnisse im Abitur)		
Lebensmittel-, Ernährungs- und Haus- wirtschaftswissenschaft	Gemeinschaftskunde, Rechtserziehung und Wirtschaft		
Metall- und Maschinentechnik	Geschichte		
Sozialpädagogik	Informatik		
	Italienisch		
	Katholische Religion		
	Mathematik		
	Physik		
	Russisch		
	2. Fachrichtung		
	Elektrotechnik und Informationstechnik		
	Labor- und Prozesstechnik		
	Lebensmittel-, Ernährungs- und Haus- wirtschaftswissenschaft		
	Metall- und Maschinentechnik		
	Sozialpädagogik		

# Hinweise zu möglichen Kombinationen der Fachrichtungen/Fächer:

(Bitte beachten Sie hierzu auch evtl. aktuelle Änderungen, siehe auch: http://tu-dresden.de/sins)

- Die ersten Fachrichtungen Bautechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik sowie Holztechnik sind kombinierbar mit allen Fächern sowie mit der zweiten Fachrichtung Labor- und Prozesstechnik.
- 2) Die erste Fachrichtung Labor- und Prozesstechnik ist kombinierbar mit allen Fächern außer Chemie.
- 3) Die erste Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik ist kombinierbar mit allen Fächern sowie mit den zweiten Fachrichtungen Labor- und Prozesstechnik und Metall- und Maschinentechnik.
- 4) Die erste Fachrichtung Gesundheit und Pflege ist kombinierbar mit allen Fächern sowie mit den zweiten Fachrichtungen Labor- und Prozesstechnik und Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft.
- 5) Die erste Fachrichtung Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft ist kombinierbar mit allen Fächern sowie mit den zweiten Fachrichtungen Labor- und Prozesstechnik und Sozialpädagogik.
- 6) Die erste Fachrichtung Metall- und Maschinentechnik ist kombinierbar mit allen Fächern sowie mit den zweiten Fachrichtungen Labor- und Prozesstechnik und Elektrotechnik und Informationstechnik.
- Die erste Fachrichtung Sozialpädagogik ist kombinierbar mit allen Fächern sowie mit den zweiten Fachrichtungen Labor- und Prozesstechnik und Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft.

Aktuelle Informationen zu den einzelnen Fachrichtungen und zu den Fächern können dem Studieninformationssystem (SINS) auf den Internetseiten der TU Dresden entnommen werden. Dort sind auch Hinweise zu Zulassungsbeschränkungen, Eignungsfeststellungsprüfungen, Prüfungsterminen und gegebenenfalls abweichenden Bewerbungsfristen verfügbar.

#### 2.5 Studiendokumente

Ziele, Inhalte, Aufbau und Ablauf des Studiums sind im Detail in den betreffenden Studienordnungen festgehalten. Die Regelungen der studiengangbezogenen Studienordnung für den Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen werden durch die Studienordnungen für die Fachrichtungen und die Fächer ergänzt und konkretisiert. Detaillierte Informationen zu den Modulen der Bildungswissenschaften und dem Ergänzungsbereich können der studiengangbezogenen Studienordnung, zu den Modulen der Fachrichtungen und der Fächer den fachrichtungs- bzw. fachbezogenen Studienordnungen entnommen werden. Die einzelnen Modulbeschreibungen sowie ein empfohlener Studienablaufplan sind jeweils in der Anlage beigefügt. Die Modulprüfungsordnung für den Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen regelt Voraussetzungen und Verfahren der entsprechenden Prüfungen. Die Studiendokumente sind auf den Internetseiten des ZLSB verfügbar. Für jeden Studierenden sind dementsprechend folgende vier Studiendoku-

mente verbindlich:

- 1. Modulprüfungsordnung
- Studiengangbezogene Studienordnung
- 3. Studienordnung der studierten ersten Fachrichtung
- 4. Studienordnung der studierten zweiten Fachrichtung bzw. des studierten Fachs

Bitte beachten Sie auch evtl. Änderungssatzungen. Gemäß diesen Dokumenten erstellen die Studierenden jeweils einen individuellen Studienablaufplan sowie einen individuellen Stundenplan für das jeweilige Semester. Bei Rückfragen bestehen u. a. Beratungsmöglichkeiten durch die jeweiligen Studienfachberatungen.

#### 2.6 Ziele

Ziel des Studiums ist der Erwerb der Kompetenzen, die für die Fortsetzung der Ausbildung in einem auf die Befähigung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen ausgerichteten Vorbereitungsdienst Voraussetzung sind. Die Studierenden verfügen über einen Überblick und vertiefte Kenntnisse der fachlichen Zusammenhänge der Bildungswissenschaften, der studierten Fachrichtung/en bzw. des studierten Faches sowie der Beruflichen Didaktiken bzw. der Fachdidaktiken. Sie besitzen berufsbezogene Schlüsselqualifikationen und sind in der Lage, Lehr-Lern-Prozesse zu planen und zu gestalten sowie wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Die

Studierenden verfügen über die Kompetenzen zur Bewältigung der Aufgaben in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren entsprechend den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz zu ländergemeinsamen Standards für die Lehrerbildung in den Bildungswissenschaften. Die Studierenden haben instrumentale Kompetenzen, d. h., sie sind in der Lage, ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihren Studienfächern stehen. Sie besitzen systemische Kompetenzen, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen, sind zu verantwortungsbewusstem Handeln und wissenschaftlichem Arbeiten befähigt.

Das Studium qualifiziert für eine Tätigkeit in der Wissenschaft bzw. für eine Promotion und im Allgemeinen auch für eine Beschäftigung in verschiedenen fachrichtungsbezogenen bzw. bildungswissenschaftlich-berufspädagogisch ausgerichteten Berufsfeldern sowie eine Tätigkeit in Institutionen, Organisationen, Verbänden und Betrieben.

#### 2.7 Bildungswissenschaften

Im Bereich der Bildungswissenschaften setzen sich die Studierenden mit Grundlagen der historischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge von Beruf und Bildung, mit Sozialisationsprozessen im Kontext von schulischer und betrieblicher Aus- und Weiterbildung sowie mit der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen in der beruflichen Bildung, einschließlich der Mediendidaktik, auseinander. Das Studium umfasst im bildungswissenschaftlichen Bereich acht Pflichtmodule, die eine individuelle Schwerpunktsetzung nach Wahl der Studierenden ermöglichen. Folgende Module sind zu belegen:

# Systematische und historische Berufspädagogik

Inhalte des Moduls sind System und Struktur des Bildungswesens, insbesondere der Berufsbildung, grundlegende Begriffe und Theorien beruflicher Bildung und Erziehung, Ideengeschichte von Beruf und Bildung sowie Sozialgeschichte der Berufsbildung sowie ausgewählte Theorien und Modelle der beruflichen Sozialisation.

Die Studierenden besitzen einen orientierenden Überblick über System und Struktur der beruflichen Bildung und sind in der Lage, die Gestaltungsprinzipien eines Bildungs- und Berufsbildungssystems problemorientiert anzuwenden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse über die Ideen- und Sozialgeschichte von Beruf und Bildung und besitzen elementare Fähigkeiten

problemgeschichtlichen Argumentierens. Die Studierenden kennen wichtige Theorien der Beruflichen Sozialisation und besitzen das Vermögen, diese theoriebegründet auf praktische Probleme der Berufsbildung anzuwenden.

# Grundlagen und Anwendungen der Psychologie des Lehrens und Lernens 1

Inhalte des Moduls sind grundlegende Erkenntnisse der Psychologie des Lehrens und Lernens über Lernen, Gedächtnis, Messen und Beurteilen von Lernleistungen sowie über Lernschwierigkeiten.

Die Studierenden verstehen diese grundlegenden psychologischen Erkenntnisse und sind in der Lage, fördernde und hemmende Bedingungen von Lehr-Lernsituationen zu identifizieren und zu erläutern, warum aus psychologischer Sicht diese Bedingungen als fördernd oder hemmend zu beurteilen sind.

#### Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen

Inhalte des Moduls sind: Gestaltung beruflicher Bildung für die Arbeit in modernen Produktionsstrukturen, Planungsmodelle beruflichen Unterrichts, Grundlagen handlungstheoretisch begründeter Unterrichtsgestaltung, Organisation und Strukturierung beruflicher Lernprozesse, Grundlagen der Bildungstechnologie, Funktionen didaktischer Medien sowie mediendidaktische Handlungsbereiche.

Die Studierenden sind in der Lage, Lehr-und Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung zielgruppenspezifisch unter Berücksichtigung vorherrschender Bedingungen zweckmäßig, insbesondere mittels des Einsatzes von Medien, zu gestalten. Dies schließt die Planung, die Durchführung und die Analyse und Auswertung der Lehr- und Lernprozesse ein.

#### Blockpraktikum A in Berufsbildenden Schulen

Inhalte des Moduls sind Organisation berufsbildender Schulen, rechtliche Grundlagen beruflicher Bildung in Deutschland und Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht in der beruflichen Bildung.

Die Studierenden kennen den Aufbau und die Organisation von Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Sie besitzen einen Überblick über die schulrechtlichen Grundlagen beruflicher Ausbildung. Die Studierenden sind in der Lage, Lehr-Lern-Prozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung unter ausgewählten Kriterien zu analysieren, zu protokollieren und unter Berücksichtigung der beobachteten Bedingungen auszuwerten.

Das Modul umfasst ein vierwöchiges Schulpraktikum (siehe Kapitel 2.8) in Blockform mit begleitetem Unterrichten sowie die Vor- und Nachbereitung des Praktikums.

# Grundlagen und Methoden der empirischen Forschung

Inhalte des Moduls sind Grundlagen der Forschungslogik des sozial-wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses sowie die Umsetzung dieser Prinzipien in Erhebungsmethoden. Die Studierenden erarbeiten sich die Kompetenz, Probleme und Phänomene in wissenschaftliche Probleme zu übersetzen und sprachlich-argumentativ in adäquater Weise darzustellen. Sie sind gleichzeitig in der Lage, empirische sozialwissenschaftliche Texte kritisch zu rezipieren und den Transfer in ihr professionelles Handeln zu leisten. Dabei können sie grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden (insbesondere wissenschaftliche Recherche und computergestützte Textproduktion) und sind befähigt, sozialwissenschaftliche Problemstellungen unter Nutzung zweckmäßiger empirischer Forschungsmethoden erfolgreich zu bearbeiten.

# Komplexe Unterrichtsverfahren und Medienanwendungen im berufsbildenden Unterricht

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Gestaltungszusammenhänge von Unterrichtsverfahren und Anwendungen von Bildungs- und Medientechnologien zu erkennen sowie didaktisch-methodisch in Szenarien der beruflichen Aus- und Weiterbildung einzubringen. Ferner besitzen sie systematische Kenntnisse zu Problemerkennungs- und Problemlösungsstrukturen und sind in der Lage, diese in komplexen Gestaltungsvarianten beruflichen Unterrichts einzusetzen.

Inhalte des Moduls sind Szenarien für die Bildung, insbesondere die Bedeutung von Urteilsbildung und Entscheidungsprozessen, theoretische Grundlagen von Problemerkennungs- und -lösungsstrukturen, die systematische Erarbeitung von komplexen Unterrichtsverfahren, die Gestaltung von Lernsituationen, die Anwendungsfelder der Bildungstechnologie, die Gestaltung komplexer didaktischer Medien und IKT-gestützter Lehr- und Lernszenarien.

#### Grundlagen und Anwendungen der Psychologie des Lehrens und Lernens 2

Inhalte des Moduls sind grundlegende Kenntnisse zu den Themenbereichen Lernumgebungen, Motivation in Lehr-Lernsituationen, Diagnose und Förderung in Lehr-Lernprozessen, sowie Interaktion und Kommunikation in Lehr-Lernsituationen der Beruflichen Bildung.

Die Studierenden verstehen diese grundlegenden psychologischen Erkenntnisse und sind in der Lage, fördernde und hemmende Bedingungen von Lehr-Lernsituationen zu identifizieren und Konsequenzen für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen abzuleiten.

# Vertiefung zur Berufspädagogik

Inhalte des Moduls sind Ideen- und Sozialgeschichte beruflicher Bildung vom 18. - 21. Jahrhundert insbesondere unter sozialisationstheoretischer Betrachtung, Zusammenhang zwischen (Berufs-)Bildungs- und Beschäftigungssystem, Arbeitsmarktsegmentierung und Wandel der Berufsgesellschaft, Grundlagen der deutschen und europäischen Berufsbildungspolitik, Herausforderungen, Reformbedarfe und Modernisierungsansätze in der beruflichen Bildung sowie Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Bildung.

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über die Ideengeschichte, das System und die Struktur beruflicher Bildung. Sie verstehen den grundlegenden Aufbau von Arbeitsmärkten und ihre Verzahnung mit Bildungssystemen. Sie besitzen einen Überblick über bildungspolitische Steuerungsprinzipien und -möglichkeiten. Sie sind in der Lage, Strukturprobleme, historische und aktuelle Entwicklungen und Reformansätze in der beruflichen Bildung zu reflektieren und können reale und mögliche Handlungs- und Bewältigungsoptionen, insbesondere zu Qualitätssicherung und -entwicklung, exemplarisch analysieren und rekonstruieren.



#### 2.8 Schulpraktika

Die Schulpraktischen Studien (SPS) sind ein zentrales Element der berufswissenschaftlichen Qualifizierung im Rahmen der universitären Ausbildung. Sie sind Veranstaltungen, die der Integration von Theorie und Praxis, dem Kennenlernen, Erproben und Reflektieren der Erziehungs- und Unterrichtspraxis dienen. Sie sind in die entsprechenden Module der Bildungswissenschaften sowie in die Module der Beruflichen Didaktiken und in die Module der Fachdidaktiken integriert. Der Umfang der Schulpraktischen Studien umfasst 25 Leistungspunkte. Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von 750 Stunden einschließlich Vor- und Nachbereitungszeit.

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Schulpraktika sind das Praktikumsbüro der Fakultät Erziehungswissenschaften (Blockpraktikum A) sowie die Praktikumskoordination des ZLSB (SPÜ, Blockpraktika B). Darüber hinaus stehen Ihnen die Studienfachberaterinnen und Studienfachberater sowie die Studienberatung im Studienbüro Lehramt für allgemeine Anfragen zur Verfügung. Die Plätze für die Praktika an staatlichen Schulen in Sachsen werden ausschließlich über das Praktikumsportal des Freistaates Sachsen vermittelt. Bei Durchführung außerhalb Sachsens oder an Schulen in freier Trägerschaft erfolgt die Suche nach einem Praktikumsplatz in Eigeninitiative und die Anmeldung schriftlich über das Praktikumsbüro der Fakultät Erziehungswissenschaften (Grundpraktikum, Blockpraktikum A) bzw. die Praktikumskoordination im Studienbüro Lehramt (SPÜ, Blockpraktika B).

Die erforderlichen Dokumente für Ihre Schulpraktika werden nach der Registrierung zum jeweiligen Praktikum im Praktikumsportal zum Download zur Verfügung gestellt, darunter das Nachweisheft zu den Schulpraktischen Studien. Alle Schulpraktika werden im Nachweisheft dokumentiert.

Praktikumsportal des Freistaates Sachsen für alle Lehramtsstudierenden in Sachsen: http://praktikumsportal.lehrerbildung.sachsen.de

Einen Überblick über die in das Studium integrierten Schulpraktika gibt die nachfolgende Tabelle.

Tabelle 2: Schulpraktika im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen

Praktikum	Verortung	Umfang*	Zeitraum**
Blockpraktikum A	Bildungswissenschaften	210 Stunden	im 3. und 4. Semester
Schulpraktische Übungen	1. Fachrichtung (Berufliche Didaktik) und 2. Fachrichtung/Fach (Berufliche Didaktik/ Fachdidaktik)	jeweils 120 Stunden	ab 4. Semester
Blockpraktika B	1. Fachrichtung (Berufliche Didaktik) und 2. Fachrichtung/Fach (Berufliche Didaktik/ Fachdidaktik)	jeweils 150 Stunden	ab 6. Semester

<sup>\*</sup> der angegebene Umfang versteht sich inklusive Vor- und Nachbereitungszeit

# Blockpraktikum A

Das Blockpraktikum A ist in das Modul "Blockpraktikum A in berufsbildenden Schulen" eingebunden und wird in der Regel nach dem dritten Semester als vierwöchiges Praktikum absolviert.

Das Modul umfasst 210 Stunden praktische Leistungen (7 Leistungspunkte). Darin enthalten sind 110 Stunden Präsenzzeit im Praktikum (Bestätigung durch die Praktikumsschule) sowie 100 Stunden für das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und das Erbringen der Prüfungsleistung.

Das Blockpraktikum A wird im Rahmen universitärer Veranstaltungen vorund nachbereitet. Voraussetzung für die Teilnahme am Blockpraktikum A sind sowohl grundlegende Kenntnisse zu den Strukturen beruflicher Bildung als auch zur Gestaltung von Lehr-Lern- Prozessen in der beruflichen Ausund Weiterbildung im Bereich berufsbildender Schulen.

<sup>\*\*</sup> der angegebene Zeitraum hat orientierenden Charakter

Das Blockpraktikum A ist obligatorisch. Details zur Modulprüfung können der studiengangbezogenen Studienordnung entnommen werden. Die entsprechenden Unterlagen für das Blockpraktikum A werden im Praktikumsportal des Freistaates Sachsen nach erfolgter Anmeldung zum Download zur Verfügung gestellt bzw. können im Einzelfall im Praktikumsbüro der Fakultät Erziehungswissenschaften abgeholt werden.

#### Schulpraktische Übungen

Die Schulpraktischen Übungen (SPÜ) sind semesterbegleitende universitäre Veranstaltungen (Einführung, Begleitung und Betreuung von Hospitationen, Unterrichtsvorbereitungen, Unterrichtsversuche und Auswertungsgespräche). Diese werden formal und inhaltlich mit den Beteiligten in der Schule und der Universität abgestimmt.

Die Schulpraktischen Übungen finden in Kleingruppen statt. Die Gruppen werden durch schulische Mentorinnen und Mentoren und universitäre Betreuerinnen bzw. Betreuer begleitet. Die Schulpraktischen Übungen dienen dem Aufbau von grundlegenden Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung berufsfelddidaktischer Aspekte. Die Studierenden erproben konkrete Unterrichtsabläufe und vertiefen ihre Kenntnisse zur methodischen Organisation sowie zur berufsfelddidaktischen Reflexion von Lehr- und Lernprozessen.

Die Schulpraktischen Übungen sind obligatorisch und werden im Umfang von jeweils 120 Stunden in der ersten und zweiten Fachrichtung bzw. in der Fachrichtung und im Fach in der Regel ab dem vierten Semester absolviert. Grundlage für die Prüfungsleistungen und Bewertung sind die betreffenden Modulbeschreibungen.

# Blockpraktika B

Die Studierenden wenden die erworbenen fachlichen, didaktischen und pädagogisch-psychologischen Kenntnisse bei der Reflexion von Lehr- und Lernprozessen durch selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung eines größeren Lehrabschnittes an.

Die Blockpraktika B sind obligatorisch und werden in der ersten und zweiten Fachrichtung bzw. in der Fachrichtung und im Fach in der Regel ab dem sechsten Semester jeweils als vierwöchiges Praktikum absolviert. Im Rahmen der Praktika müssen in den Fachrichtungen bzw. in der Fachrichtung und im Fach jeweils 150 Stunden praktische Leistungen nachgewiesen werden. Darin enthalten sind die Präsenzzeit sowie das Selbststudium inklusive

der Prüfungsvorbereitung und das Erbringen der Prüfungsleistung. Nachzuweisen sind pro Praktikum mindestens 15 Unterrichtsstunden Hospitationen sowie mindestens 15 Unterrichtsstunden begleitete Unterrichtsversuche (Bestätigung durch die Praktikumsschule). Die Blockpraktika B werden in universitären Veranstaltungen vor- und nachbereitet.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Blockpraktika B sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der entsprechenden Module der Schulpraktischen Übungen und ggf. nachfolgender Module in der Beruflichen Didaktik bzw. Fachdidaktik. Die konkreten Regelungen können den fachbezogenen Studienordnungen entnommen werden.

Allgemeine Informationen zu den Schulpraktika finden Sie auf den Internetseiten des ZLSB, detaillierte Hinweise auf den Internetseiten des Praktikumsbüros der Fakultät Erziehungswissenschaften (Blockpraktikum A) sowie des ZLSB (SPÜ, Blockpraktika B).

# 2.9 Ergänzungsbereich

Der Ergänzungsbereich umfasst die Sprecherziehung im Umfang von 60 Stunden (gemäß § 6 Absatz 2 LAPO I) sowie Ergänzungsstudien im Umfang von 390 Stunden (insgesamt 450 Stunden ≜ 15 LP).

Der Ergänzungsbereich besteht im Studiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen aus drei Pflichtmodulen, die eine individuelle Schwerpunktsetzung nach Wahl der Studierenden ermöglichen.

Die Ergänzungsstudien beinhalten Angebote aus den Bildungswissenschaften (Berufspädagogik, Psychologie), den Fachwissenschaften der Fachrichtungen bzw. der studierten Fächer einschließlich ihrer Didaktiken sowie fachübergreifende Angebote. Zudem können Sprachkurse besucht werden.

Die Module sind so angelegt, dass sie eine studienbegleitende Vertiefung ausgewählter Inhalte sowie eine gezielte Vorbereitung der Ersten Staatsprüfung zum Ende des Studiums hin zulassen. Weiterhin bieten die Ergänzungsstudien die Möglichkeit, den obligatorischen Auslandsaufenthalt in den modernen Fremdsprachen anrechnen zu lassen sowie gegebenenfalls Nachweise der Kenntnis alter Fremdsprachen bis zur Anmeldung der Ersten Staatsprüfung zu erwerben. Detaillierte Informationen zu den Ergänzungs-

studien sind auf den Internetseiten des ZLSB zu finden. Dort ist auch der Katalog Ergänzungsstudien mit einer großen Anzahl an Lehrveranstaltungen, die im Rahmen der Ergänzungsstudien angeboten werden, verfügbar.

#### 2.10 Erste und Zweite Staatsprüfung

Im neunten und zehnten Semester bzw. ggf. elften und zwölften Semester (in Verbindung mit KAtLA) legen die Studierenden im Studiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen die Erste Staatsprüfung ab. Die Erste Staatsprüfung besteht aus zwei Teilen: der Wissenschaftlichen Arbeit sowie der schriftlichen Prüfung in den Bildungswissenschaften und zwei mündlichen Prüfungen (je eine Prüfung in der Fachrichtung oder im Fach und einer Prüfung in der beruflichen Didaktik oder Fachdidaktik). Die Wissenschaftliche Arbeit wird dabei im vorletzten Semester angefertigt. Im Lehramt an berufsbildenden Schulen ist dieses das neunte Semester (bzw. in Verbindung mit KAtLA das elfte Semester).

In der Ersten Staatsprüfung soll nachgewiesen werden, dass während des Studiums Kenntnisse der Berufspädagogik und Psychologie, der Fachrichtung/en bzw. des Faches, der Beruflichen Didaktik/en bzw. der Fachdidaktik sowie gegebenenfalls praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben wurden, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind.

Einige Fachrichtungen und Fächer haben spezifische Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung. Diese müssen vor bzw. während des Studiums erbracht und bei der Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung nachgewiesen werden. Die entsprechenden Regelungen sind in der Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I) enthalten: Insbesondere sei auf § 100 hingewiesen, der für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung den Nachweis eines mindestens zwölfmonatigen berufsbereichsbezogenen Praktikums oder den Abschluss einer berufsbereichsbezogenen Ausbildung voraussetzt. Für weitere Informationen stehen das Landesamt für Schule und Bildung, die Studienfachberater und die Internetseiten des ZLSB zur Verfügung.

Mit dem Bestehen der Ersten Staatsprüfung wird das Studium an der Universität abgeschlossen. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung berechtigt zur Aufnahme in den Vorbereitungsdienst, wenn die weiteren Voraussetzungen hierfür erfüllt.

Den Vorbereitungsdienst schließen Referendarinnen und Referendare mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Die Zweite Staatsprüfung besteht aus zwei Prüfungslehrproben und drei mündlichen Prüfungen (in Schulrecht, in den Fachrichtungen bzw. in der Fachrichtung und im Fach) sowie einer Beurteilung durch die Schulleiterin bzw. den Schulleiter. Mit dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung ist die Berechtigung verbunden, die Berufsbezeichnung "Lehrerin bzw. Lehrer für das Lehramt an berufsbildenden Schulen" zu führen.

Detaillierte Informationen, Zugangsvoraussetzungen und Anträge zur Ersten und Zweiten Staatsprüfung sind auf den Internetseiten des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus verfügbar.

Bitte beachten Sie auch mögliche aktuelle Änderungen. Das Landesamt für Schule und Bildung bietet an der TU Dresden regelmäßig Informationsveranstaltungen für Lehramtsstudierende zur Ersten Staatsprüfung sowie zum Vorbereitungsdienst und zur Zweiten Staatsprüfung an. Aktuelle Termine werden jeweils auf den Internetseiten des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und des ZLSB bekanntgegeben.

# 3 Informationen zum Vorbereitungsdienst

Im Vorbereitungsdienst sollen die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Lehramt an berufsbildenden Schulen ihre berufspädagogischen, berufsfelddidaktischen und fachdidaktischen Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten, die sie während des Studiums an der Hochschule erworben haben, in engem Bezug zur Schulpraxis so erweitern und vertiefen, dass sie verantwortlich und erfolgreich den Erziehungs- und Bildungsauftrag als Lehrkräfte wahrnehmen können.

In Sachsen beginnt der Vorbereitungsdienst jeweils zum 1. Februar und zum 1. August. Der Vorbereitungsdienst umfasst in Sachsen ab dem 01.02.2017 für alle Schularten 18 Monate. Die Zulassung erfolgt nach bestandener erster Staatsprüfung. Der Vorbereitungsdienst gliedert sich in drei Ausbildungsabschnitte. Jeder von ihnen dauert ein Unterrichtshalbjahr. Während des Vorbereitungsdienstes befinden sich die Referendarinnen und Referendare zum aktuellen Zeitpunkt in einem Beamtenverhältnis auf Widerruf. Falls aufgrund fehlender Voraussetzungen kein Beamtenverhältnis auf Widerruf geschlossen werden kann, befinden sich die Referendarinnen und Referendare in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis und erhalten Ausbildungsbezüge.

Die Referendarinnen und Referendare arbeiten an vier Tagen der Woche an einer Schule. An einem Tag der Woche besuchen sie Lehrveranstaltungen an einer Ausbildungsstätte des Landesamtes für Schule und Bildung. Die Ausbildung umfasst Schwerpunkte der Didaktik und Methodik unter Berücksichtigung der Bildungswissenschaften in Bezug auf die Fachrichtungen bzw. auf die Fachrichtung und das Fach. Zudem werden Schwerpunkte des Schulrechts gelehrt.

An der Schule unterrichten die Referendarinnen und Referendare zunehmend eigenständig bis zu zwölf Stunden wöchentlich.

Die Angabe von Einsatzwünschen ist grundsätzlich möglich. Ob einem solchen Wunsch stattgegeben werden kann, ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Über die Auswahl der Ausbildungsschule entscheidet das Landesamt für Schule und Bildung. Wenn Sie Kinder oder anderweitige familiäre Verpflichtungen haben, wird dies im Rahmen der Möglichkeiten bei der Auswahl einer geeigneten Schule berücksichtigt.

Der Vorbereitungsdienst kann unter folgenden Voraussetzungen eventuell auch in Teilzeit absolviert werden:

- Betreuung mindestens eines Kindes unter 18 Jahren/
   Pflege pflegebedürftiger Angehöriger
- Anstreben einer Erweiterungsprüfung in einem Fach nach § 22 LAPO I
- Habilitation bzw. Dissertation neben dem Vorbereitungsdienst

In diesem Fall dauert der Vorbereitungsdienst 24 Monate. Der Antrag auf Durchführung des Vorbereitungsdienstes in Teilzeit ist bereits mit dem Antrag auf Zulassung zum Vorbereitungsdienst zu stellen.

Der Vorbereitungsdienst in Teilzeit kann aktuell nicht im Beamtenverhältnis auf Widerruf, sondern nur im öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis abgeleistet werden.

Unter speziellen Voraussetzungen besteht auch die Möglichkeit, den Vorbereitungsdienst berufsbegleitend zu absolvieren.

Der Vorbereitungsdienst schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab.

Detaillierte Informationen, Zugangsvoraussetzungen und Anträge sind auf den Internetseiten des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zugänglich. Bitte beachten Sie dabei auch mögliche aktuelle Änderungen zum Vorbereitungsdienst bzw. zur Zweiten Staatsprüfung und zu den Voraussetzungen und Formalitäten der Verbeamtung.

Die Möglichkeit der dauerhaften Verbeamtung ist für Sachsen zunächst bis zum 31. Dezember 2023 gesichert (sowohl für bereits eingestellte als auch für neu eingestellte Lehrkräfte, wenn die Voraussetzungen gegeben sind). Zu einem späteren Zeitpunkt wird entschieden, ob die Möglichkeit einer Verbeamtung für neue Lehrkräfte auch nach 2023 bestehen wird.

Das Landesamt für Schule und Bildung bietet in Kooperation mit der TU Dresden regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Vorbereitungsdienst für Lehramtsstudierende an. Aktuelle Termine werden jeweils auf den Internetseiten des ZLSB bekanntgegeben.



#### 4 Studieren an der TU Dresden

Die TU Dresden ist eine der elf Exzellenzuniversitäten Deutschlands. Hochrangige Forschungsprojekte und eine Vielfalt an Studienangeboten in den Bereichen Mathematik und Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Bau und Umwelt sowie Medizin machen sie zu einem äußerst attraktiven Bildungsstandort. Auf den folgenden Seiten sind einige Informationen zur TU Dresden und zum Studium zusammengefasst.

An einigen Textstellen wird auf Internetseiten verwiesen. Eine Übersicht relevanter Adressen und Internetseiten enthält Kapitel 4.5.

#### 4.1 Informationen zur TU Dresden und zum Studium

Zunächst wird ein Überblick zum Aufbau der TU Dresden und zum Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) gegeben. Die Möglichkeiten der studentischen Mitbestimmung, die Bibliotheksnutzung sowie weitere Einrichtungen und Modalitäten werden erläutert.

#### 4.1.1 Aufbau der TU Dresden

Die TU Dresden gliedert sich in fünf Bereiche (Mathematik und Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Bau und Umwelt sowie Medizin), denen insgesamt 18 Fakultäten zugeordnet sind. Diese Zusammenfassung soll akademische Vielfalt gewährleisten und gleichzeitig die synergetischen Vorteile in

Forschung, Lehre und Verwaltung nutzen. Die Struktureinheiten innerhalb der Fakultäten heißen Institute, an denen die jeweiligen Fächer der Lehramtsstudiengänge angeboten werden. Die Fakultäten Mathematik und Naturwissenschaften sowie Umweltwissenschaften sind zusätzlich in Fachrichtungen unterteilt, denen wiederum die Institute zugeordnet sind.

Beispiel: Das Fach Deutsch wird am Institut für Germanistik studiert, das der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften zugehört. Die Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ihrerseits ist Teil des Bereiches Geistes- und Sozialwissenschaften.

# 4.1.2 Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung

Das Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) ist eine interdisziplinäre, zentrale wissenschaftliche Einrichtung der TU Dresden. Es wirkt fakultätsübergreifend und koordiniert die Lehrerausbildung, Lehrerfort- und -weiterbildung sowie die Schul- und Berufsbildungsforschung. Dem ZLSB obliegt die Aufgabe, die Qualität der Lehramtsausbildung zu sichern und die diesbezüglichen Aktivitäten der Fächer und Fakultäten in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Dresden und den zuständigen Ministerien zu koordinieren.

Die Leitung des Zentrums wird durch einen Vorstand wahrgenommen, der von einer Geschäftsstelle unterstützt wird. Die Mitwirkung der beteiligten Fakultäten und Statusgruppen erfolgt über den Wissenschaftlichen Rat. Die Studierenden haben darüber hinaus eine eigene zentrale Vertretung. In den Arbeitskreisen wirken neben Hochschulangehörigen auch Vertreterinnen und Vertreter der Zweiten Phase und der Kultusbehörden mit. Auf den Internetseiten des ZLSB können sich Studierende umfassend zur Lehramtsausbildung an der TU Dresden informieren.



Abbildung 4: Rollen und Aufgabenfelder am ZLSB

#### 4.1.3 Studienbüro Lehramt am ZLSB

Das Studienbüro Lehramt ist für Sie die wichtigste Anlaufstelle für die Organisation und Gestaltung Ihres Studiums (siehe auch Kapitel 4.5):

- Prüfungsangelegenheiten
- Koordination der Schulpraktischen Studien (SPÜ, Blockpraktika B)
- Betreuung des Ergänzungsbereichs
- Beratung zu Studienwahl, Studienwechsel, Studiengestaltung

#### Front Desk des Studienbüros Lehramt

Der Front Desk ist die erste Anlaufstelle für <u>alle</u> Anfragen und Anliegen im Studienbüro. Hier erfolgt eine Erstberatung und bei Bedarf die Weiterleitung an die richtigen Ansprechpartner im und außerhalb des Studienbüros. Darüber hinaus erhalten Sie hier auch direkt Formulare und Anträge bzw. können Sie diese abgeben.

#### Prüfungsamt

Das Prüfungsamt ist das Bindeglied zwischen Studierenden und Prüferinnen und Prüfern der TU Dresden. Es koordiniert u.a. die Prüfungsan- und -abmeldungen und berät zu prüfungsbezogenen Fragen. Vom Prüfungsamt werden z.B. Bescheinigungen und Bescheide ausgestellt, bestätigte Notenübersichten und Zeugnisse ausgegeben, Anträge an den jeweiligen Prüfungsausschuss vorgeprüft und weitergeleitet sowie die Endbearbeitung dieser Anträge vorgenommen.

#### Studienberatung

Hier erhalten Sie Beratung zu den Themen:

- Wechsel innerhalb des Lehramtsstudiums (z. B. Studiengang/ Schulart, Studienfach, Hochschule)
- Anerkennungsverfahren für bereits erbrachte Prüfungsleistungen
- Erweiterungsfachausbildung ("Drittfach")
- Quereinstieg in das Lehramtsstudium, z. B. für Studiengangswechsler/ innen und Absolventen anderer Studiengänge

# Betreuung Ergänzungsbereich

Die Betreuung des gesamten Ergänzungsbereichs erfolgt ebenfalls im Studienbüro Lehramt. Sie erhalten Auskunft und Beratung zum Lehrangebot im Ergänzungsbereich. Anerkennungen für Prüfungsleistungen im Ergänzungsbereich werden ebenfalls vorgenommen.

#### Praktikumskoordination

Die Praktikumskoordination übernimmt die Beratung und organisatorische Betreuung der:

- Schulpraktischen Übungen (SPÜ) und
- Blockpraktika B.

Außerdem findet hier die Eintragung von Härtefällen für die Blockpraktika B statt.

#### 4.1.4 Mitarbeit in der Studierendenvertretung

Der Studentenrat der TU Dresden ist die höchste studentische Vertretung der Universität. Die Lehramtsstudierenden haben über ihre fachspezifischen Vertretungen die Möglichkeit, in den Gremien am ZLSB, also im Wissenschaftlichen Rat, in den Studienkommissionen sowie Arbeitskreisen an der Gestaltung und Entwicklung der Lehrerbildung mitzuwirken. In den Studienkommissionen sind Studierende verschiedener Fakultäten vertreten. Sie sind auch Ansprechpartner für Probleme und Fragen der Lehramtsstudierenden. Die Studierenden in den Studiengängen für ein Lehramt werden vertreten von:

- dem Fachschaftsrat Allgemeinbildende Schulen und
- dem Fachschaftsrat Berufspädagogik

#### 4.1.5 Studierende in besonderen Situationen

Studierende mit Behinderung, chronisch Kranke, schwangere Studierende, Studierende mit Kind sowie Studierende, die pflegebedürftige Angehörige versorgen, sind in besonderen Situationen.

Die TU Dresden bemüht sich um eine barrierefreie Gestaltung der Studienumgebung. Insbesondere engagieren sich hier der Beauftragte für Studierende mit Behinderung und chronischer Krankheit sowie die Interessengemeinschaft Studium und Behinderung. Informationsmaterialien zur Thematik "Studium und Behinderung" können Interessierte beim Deutschen Studentenwerk anfordern.

Die Zentrale Studienberatung der TU Dresden bietet u. a. Beratungen zu individuell möglichen Anträgen an, wie z. B. bzgl.:

- Härtefallanträgen zur Immatrikulation
- Nachteilsausgleichen bei der Hochschulzugangsberechtigung und im Studium
- Beantragung von Urlaubssemestern und Nichtanrechnung von Studienzeiten aufgrund von Krankheit

Die eigentliche Antragstellung und Prüfung der Anträge erfolgt dann über das Immatrikulationsamt.

An der TU Dresden gibt es Initiativen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie. Die Zentrale Studienberatung hat die Broschüre "Studieren mit Kind" herausgegeben. Weitere Informationen zum Studieren mit Kind sind u. a. auf den Internetseiten des Studentenwerkes beim Campusbüro "Uni mit Kind" zu finden. Dort können auch diverse Informationsmaterialien zum Thema eingesehen werden. Relevante Links finden Sie auch im Anhang der Broschüre. Des Weiteren erhalten Sie aktuelle Informationen und Formulare zum Mutterschutz auf den Webseiten der TU Dresden. Der Zugriff erfordert ein ZIH-Login.

Sonderregelungen für Studierende in besonderen Situationen sind in der Regel in der betreffenden Prüfungsordnung enthalten. Weitere Informationen sind ebenfalls auf den Internetseiten der TU Dresden verfügbar.

#### 4.1.6 Bibliotheksnutzung

Im Laufe des Studiums ist die Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) ein Ort, an dem Studierende viel Zeit verbringen. Neben Büchern und Zeitschriften verfügt die SLUB über ein breites Medienangebot (z. B. Handschriften, Fotografien, Filme und Musik) sowie diverse Spezialbestände. Über die Internetseiten der SLUB können Bücher und Zeitschriften recherchiert werden. Ihr Benutzerkonto können Studierende ebenfalls online einsehen. Dort sind alle ausgeliehenen Medien mit Leihfristen sowie Bestellungen und Vormerkungen aufgelistet. Für die Suche stehen außerdem verschiedene Fachdatenbanken zur Verfügung. Wenn gesuchte Bücher nicht in der SLUB oder einer anderen Dresdner Bibliothek vorhanden sind, können sie gegebenenfalls über Fernleihe bestellt werden. Abonnierte elektronische Zeitschriften können in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) eingesehen werden. Der Zugriff ist innerhalb der SLUB und des Campusnetzes kostenfrei. Außerhalb des Campus können verschiedene Dienste im Datennetz der TU Dresden über eine VPN-Verbindung (Virtual Private Network) genutzt werden. Dazu sind ein ZIH-Login und die Installation eines Client-Programms nötig bzw. ein Webbrowser erforderlich. Zur Nutzung des Bestandes und der Suchmaschinen der SLUB werden Bibliotheksnutzungsführungen angeboten.



# 4.1.7 Erklärungen zum Stundenplan

Für die Semesterplanung stellt die TU Dresden ihren Studierenden Studienund Prüfungsordnungen sowie Vorlesungsverzeichnisse zur Verfügung. Vorgefertigte Stundenpläne gibt es in aller Regel nicht. Die Vielzahl an Studiengängen und das vielfältige Studienangebot lassen dies meist nicht zu. Daher stellt sich jeder Studierende vor Semesterbeginn selbst seinen individuellen Stundenplan zusammen. Es wird in der Regel in Doppelstunden (DS) à 90 Minuten unterrichtet.

Wenn Sie Ihren individuellen Stundenplan erstellen, benötigen Sie:

- die studiengangbezogene Studienordnung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen.
- die Studienordnung für Ihre 1. Fachrichtung,
- die Studienordnung für Ihre 2. Fachrichtung bzw. Ihr Fach,
- die Module der Bildungswissenschaften, zu finden in der studiengangbezogenen Studienordnung

sowie die Lehrangebote der verschiedenen Fächer/ Fachrichtungen/Bereiche, d. h.

- das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV) der Fakultät Erziehungswissenschaften und
- ggf. das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV/VVZ) der Fakultät, der ihr Fach zugeordnet ist.

Auf den Internetseiten des ZLSB können die entsprechenden Studienordnungen unter > Studium > Studienangebot > Studiendokumente > Lehramt an berufsbildenden Schulen angesehen werden. Bitte beachten Sie auch evtl. Änderungssatzungen. Die Lehrangebote finden Sie unter > Studium > Studienangebot > Vorlesungsverzeichnisse.

Die Studienordnung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen besteht aus zwei Teilen: der eigentlichen Ordnung sowie den Anlagen. Unter den Anlagen befinden sich die Modulbeschreibungen und der Studienablaufplan. Der Studienablaufplan gibt an, in welchem Semester die jeweiligen Module studiert und damit die zugehörigen Lehrveranstaltungen belegt werden. Der Studienablaufplan hat jedoch lediglich orientierenden und empfehlenden Charakter. Verschiebungen zwischen den Semestern sind möglich. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Lehrveranstaltungen meist nur im Wintersemester oder Sommersemester, wie im Studienablaufplan verzeichnet, angeboten werden.

Das ZLSB bietet den Erstsemesterstudierenden bereits seit Jahren zahlreiche Unterstützungsangebote an. So werden z. B. zu Beginn es jeweiligen Wintersemesters eine zentrale Einführungsveranstaltung mit allgemeinen Informationen sowie mehrerer Tutorien realisiert. Diese bieten eine intensive Unterstützung bei der individuellen Stundenplanung (je nach Fachkombination).

Abbildung 5: Studienablaufplan Bildungswissenschaften einschließlich Ergänzungsbereich (Auszug der studiengangbezogenen Studienordnung)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	LP
		V/Ú/S/T/P	V/U/S/T/P	V/Ü/S/T/P	V/Ú/S/E/P	V/U/S/T/P	V/Ü/S/T/P	V/Ü/S/T/P	V/Ú/S/T/P	V/Ú/S/T/P	V/Ü/S/T/P	
EW-SEBS- BW-1	Systematische und historische Berufs- pädagogik	3/0/0/3/0 (4) PL										4
EW-SEBS- BW-2	Grundlagen und Anwendungen der Psychologie des Lehrens und Lernens 1		2/0/2/0/0 (4) 2 PL									4
EW-SEBS- BW-3	Gestaltung von Lehr- und Lemprozes- sen			2/0/2/0/0 (4) PL	2/0/0/2/0 (3) PL							7
EW-SEBS- BW-4	Blockpraktikum A in Berufsbildenden Schulen			1/0/0/0/4 (6) PL	0/0/1/0/0 (1) PL							7
EW-SEBS- BW-5	Grundlagen und Methoden der empiri- schen Forschung					2/0/2/0/0 (4) PL						4
EW-SEBS- BW-6	Komplexe Unterrichtsverfahren und Medienanwendungen im berufsbil- denden Unterricht						1/0/2/0/0 (3) PL	2/0/2/0/0 (3) PL				6
EW-SEBS- BW-7	Grundlagen und Anwendungen der Psychologie des Lehrens und Lernens 2							2/0/0/0/0 (2) PL	0/0/2/0/0 (3) PL			5
EW-SEBS- BW-8	Vertiefung zur Berufspädagogik								2/0/0/0/0	1/0/2/0/0 (3) PL		5
	Summe LP Bildungswissenschaften (inkl. Schulpraktikum)	4	4	10	4	4	3	5	5	3		42
EGS-SEBS-1	Berufspädagogische und psychologi- sche Vertiefung sowie Allgemeine Qualifikation				[2]/0/[2]/0/0 (4) PL							4
EGS-SEBS-2	Bildungswissenschaftliche und Fachli- che Vertiefung und Erweiterung							[2]/0/[2]/0/0 (4) PL				4
EGS-SEBS-3	Sprecherziehung, Bildungswissen- schaftliche und Fachliche Vertiefung, Allgemeine Qualifikation								(1]/0/2/0/0 (3) PL	(2)/0/(2)/0/0 (4) PL		7
	Summe LP Ergänzungsbereich		2000	1000	4			4	3	4		15
1. Fachrich- tung	Module gem. Studienordnung in- klusive Schulpraktika	14	14	10	12	16	11	15	11	11		114
Fach/2. Fach- richtung	Module gem. Studienordnung in- klusive Schulpraktika	12	12	10	10	10	15	8	12	10		99
	Erste Staatsprüfung					0					30	30
	LP Studiengang gesamt	30	30	30	30	30	29	32	31	28	30	300

<u>Beispiel</u>: Aus dem Studienablaufplan der Bildungswissenschaften geht hervor, dass im ersten Semester das Modul BW-1 "Systematische und historische Berufspädagogik" belegt werden soll. Dieses Modul umfasst im ersten Semester eine Vorlesung (V) (3 SWS = Semesterwochenstunden) und ein Tutorium (T) (3 SWS).

Die Tabelle 3 zeigt die entsprechende Modulbeschreibung für das BW-1-Modul. Es werden die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehrveranstaltungsarten, Art und Umfang der Prüfungsleistungen, Anzahl der zu erwerbenden Leistungspunkte und Noten sowie Häufigkeit und Dauer des Moduls angegeben.

Tabelle 3: Auszug Modulbeschreibung BW-1 (Auszug der studiengangbezogenen Studienordnung)

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher			
EW-SEBS-BW-1	Systematische und historische Berufspädagogik	Beauftragter des Instituts für Berufs- pädagogik und Berufliche Didaktiken			
Inhalte und Qualifi- kationsziele	Inhalte des Moduls sind System und Struktur des Bildungswesens, insbesondere der Berufsbildung, grundlegende Begriffe und Theorien beruflicher Bildung und Erziehung, Ideengeschichte von Beruf und Bildung sowie Sozialgeschichte der Berufsbildung sowie ausgewählte Theorien und Modelle der beruflichen Sozialisation.  Die Studierenden besitzen einen orientierenden Überblick über System und Struktur der beruflichen Bildung und sind in der Lage, die Gestaltungsprinzipien eines Bildungs- und Berufsbildungssystems problemorientiert anzuwenden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse über die Ideen- und Sozialgeschichte von Beruf und Bildung und besitzen elementare Fähigkeiten problemgeschichtlichen Argumentierens. Die Studierenden kennen wichtige Theorien der Beruflichen Sozialisation und besitzen das Vermögen, diese theoriebegründet auf praktische Probleme der Berufsbildung anzuwenden.				
Lehr- und Lernfor- men	Vorlesung (V) (3 SWS) Tutorium (T) (3 SWS) Selbststudium				
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen. Das Modul schafft die Voraussetzungen für das Modul EW-SEBS-BW-8.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	ir Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung standen ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit mit e Dauer von 120 Minuten.				
Leistungspunkte und Noten	d Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.				
Häufigkeit des Mo- duls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.				
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 30 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistungen				
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semes	ster.			

Nun müssen den einzelnen Lehrformen konkrete Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot zugeordnet werden. Diese sind auf den Internetseiten der Fakultät Erziehungswissenschaften zu finden. Hier sind alle Vorlesungen, Seminare, Übungen usw. aufgelistet, die für das laufende Semester in der Erziehungswissenschaft angeboten werden. Die Lehrveranstaltungen der Psychologie sind auf den Internetseiten der Fachrichtung Psychologie (Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften) zu finden. Die einzelnen Lehrveranstaltungen für die Fachrichtungen und Fächer können auf den Internetsei-

ten der jeweiligen Institute, meist unter Studium, den Vorlesungsverzeichnissen entnommen werden. Nach dem o. g. Prinzip wird auch für die Fachrichtungen und Fächer verfahren.

Tabelle 4: Auszug Beispielstundenplan 1. Semester Bildungswissenschaften mit Fachrichtung Sozialpädagogik

	Мо	Di	Mi	Do	Fr
3. DS	Vorlesung: Einführung in die Sozialpäda- gogik Gängler, WEB 136			Seminar: Biographische Fall- analyse Aegerter, WEB 217	Vorlesung: Systematische und historische Berufs- pädagogik (14-tägig) Grottker, WEB 136
4. DS					
5. DS		Seminar: Geschichte der So- zialpädagogik im Spiegel von Auto- biographien Gängler, WEB 217		Vorlesung: Systematische und historische Berufs- pädagogik Grottker, WEB KLEM	

**Anmerkungen:** Dies ist ein Beispiel aus einem anderen Jahr. Dieser Beispielstundenplan umfasst bereits die Bildungswissenschaften und die Fachrichtung Sozialpädagogik. Des Weiteren wären noch die jeweilige zweite Fachrichtung bzw. das Fach mit einzuplanen.

Bitte beachten Sie auch, ob die jeweiligen Lehrveranstaltungen in Präsenz oder ggf. in virtueller Form stattfinden.

## Vorlesungen

Vorlesungen behandeln dabei die zentralen Themen und Strukturen des Fachgebietes und vermitteln den aktuellen Forschungsstand.

#### Seminare

Seminare ermöglichen die Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen sowie die Entwicklung methodischer, analytischer und kommunikativer Kompetenzen. Die Studierenden setzen sich mit Fachliteratur

und anderen Materialien auseinander. Sie referieren, diskutieren und erstellen schriftliche Arbeiten zu ausgewählten Themen.

# Übungen

Übungen dienen der Anwendung des Lehrstoffes. Sie finden ergänzend zu Vorlesungen statt.

#### Tutorien

Tutorien sind Veranstaltungen mit unterstützender Funktion. Sie dienen in erster Linie der Wiederholung des Stoffes. Tutorien finden begleitend zu Vorlesungen statt.

#### Stundenzeiten:

1. DS:	7:30	bis	9:00	Uhr
2. DS:	9:20	bis	10:50	Uhr
3. DS:	11:10	bis	12:40	Uhr
4. DS:	13:00	bis	14:30	Uhr
5. DS:	14:50	bis	16:20	Uhr
6. DS:	16:40	bis	18:10	Uhr
7. DS:	18:30	bis	20:00	Uhr
8. DS:	20:20	bis	21:50	Uhr

# 4.1.8 Prüfungsanmeldungen

Das Prüfungsamt ist für alle modularisierten Lehramtsstudiengänge zuständig. Über die Online-Plattform HISQIS können sich Studierende für Prüfungsleistungen an- und abmelden. Es sind entsprechende Fristen zu beachten. Kurzfristige Abmeldungen von Prüfungen sind, außer im Krankheitsfall mit Attest, nur mit triftigem Grund möglich. In letzter Instanz entscheidet der jeweils zuständige Prüfungsausschuss.

#### 4.1.9 Wechsel an eine andere Universität

Ein Wechsel ist nach dem Studium oder während des Studiums generell möglich. Da die Lehrerausbildung in den verschiedenen Bundesländern unterschiedlich geregelt ist, gestaltet sich ein Wechsel nicht immer einfach. Wer sein Studium in einem anderen Bundesland fortsetzen möchte, sollte

sich frühzeitig beraten lassen. Studierende sollten sich vor allem informieren, ob eine Anerkennung der bereits erbrachten Studienleistungen an der Zieluniversität bzw. im Zielbundesland möglich ist. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an die Ansprechpartner/innen Ihrer angestrebten Zieluniversität.



# 4.1.10 Zentrale Studienberatung und Studienberatung ZLSB

Die Zentrale Studienberatung der TU Dresden berät sowohl Studieninteressierte als auch Studierende in allen Phasen ihres Studiums. Sie hilft Studieninteressierten dabei, berufliche Zukunftsvorstellungen zu entwickeln und zu reflektieren, passende Studienrichtungen auszuwählen, Alternativen zu prüfen und die ersten Schritte im Studium zu planen.

Während des Studiums unterstützt die Zentrale Studienberatung Studierende bei Fragen und Zweifeln hinsichtlich der Studienwahl und der Studieninhalte. Auch im Fall von Studienwechsel oder bei der Gefahr eines Studienabbruchs bietet die Zentrale Studienberatung Unterstützung an.

Ergänzend dazu besteht für Lehramtsstudierende und Quereinsteiger in den Lehrerberuf auch die Möglichkeit einer Studienberatung am ZLSB.

Das zusätzliche Beratungsangebot am ZLSB bezieht sich primär auf die Bereiche: Wechsel innerhalb des Lehramtsstudiums, Beratung von Berufstätigen, die einen Lehramtsabschluss erwerben wollen (Quereinsteiger/innen) sowie Erweiterungsfachausbildung ("Drittfach").

Zahlreiche weitere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bzw. Institutionen bieten Beratungs- und Unterstützungsangebote an. Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des ZLSB.

#### 4.1.11 Studienfachberatung

Die Studienfachberaterinnen und Studienfachberater geben Hinweise zu Möglichkeiten der Spezialisierung, zur Auswahl und Belegung von Lehrveranstaltungen und Ergänzungsstudien, zur Teilnahme an Projekten, zu Prüfungsmodalitäten, zum Studienfach- und Studienortwechsel sowie zum Studienabschluss. Die Studienfachberatung liegt in der Verantwortung der betreffenden Fakultäten. Die fachbezogene Studienberatung erfolgt an den Instituten. Die entsprechenden Kontaktdaten sind auf den Internetseiten der TU Dresden verfügbar.

#### 4.1.12 Immatrikulationsordnung

Rückmeldung: Gemäß dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz muss sich jeder Student zu jedem Semester form- und fristgerecht zum Studium zurückmelden. Sofern die bzw. der Studierende dieser Pflicht nicht nachkommt, kann sie bzw. er vom Studium exmatrikuliert werden. Unter Rückmeldung versteht man die fristgerechte Überweisung des fälligen Semesterbeitrages. Sofern eine Studentin bzw. ein Student einen wichtigen Grund vorweisen kann, um sich für das kommende Semester vom Studium beurlauben zu lassen, ist anstatt der Rückmeldung ein Antrag auf Beurlaubung einzureichen.

Ein Studiengangwechsel liegt dann vor, wenn ein Studienfach, der angestrebte Abschluss oder die Studienform geändert werden sollen. Für einen Wechsel gelten die allgemein gültigen Bewerbungsfristen für zulassungsfreie und zulassungsbeschränkte Studiengänge. Wer einen Studienfachwechsel anstrebt, sollte sich vorher informieren, ob freie Plätze vorhanden sind und ob gegebenenfalls ein Wechsel zum Sommersemester möglich ist, denn in der Regel kann ein Wechsel nur zum Wintersemester erfolgen (bitte ggf. vorab auch Rücksprache mit dem BAföG-Amt bzw. evtl. Stipendiengebern). Ein Studiengangwechsel zum Sommersemester ist in folgenden Fällen realisierbar, sofern freie Studienplätze zur Verfügung stehen:

- bei einem Wechsel aus dem gleichen Studiengang: vorab mindestens ein Fachsemester Studium im gleichen Lehramtsstudiengang mit identischen Fachrichtungen/Fächern (Studienberatung am ZLSB möglich)
- bei einem Wechsel aus einem anderen Studiengang: vorab fristgerechte Anrechnung von mindestens einem Fachsemester in jedem der Studienbereiche, d. h., für die Bildungswissenschaften inkl. Ergänzungsbereich sowie für die jeweiligen Fächer/Fachrichtungen (Studienberatung am ZLSB möglich)

Bei N.c.-Studiengängen gelten die gleichen Studienplatzbeschränkungen wie für Neubewerber/innen. Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des Immatrikulationsamtes der TU Dresden sowie des ZLSB.

#### 4.2 Weiterbildung und Qualifizierung

Für das spätere Berufsleben ist es empfehlenswert, über die im Studium geforderten Leistungen hinaus zusätzliche Fähigkeiten und Kompetenzen zu erwerben. Zum Teil sind gewisse Anforderungen in den fachbezogenen Studien- und Prüfungsordnungen formuliert. Jede bzw. jeder Studierende sollte sich darüber hinaus rechtzeitig über berufliche Perspektiven und Ziele sowie über eventuell nützliche Zusatzgualifikationen Gedanken machen.

#### 4.2.1 Fremdsprachenausbildung

Für einige Studienfächer werden besondere sprachliche Anforderungen gestellt. TUDIAS bietet Studierenden der TU Dresden eine allgemein- und fachsprachliche Ausbildung an. Jede bzw. jeder Studierende kann ein Kontingent an Unterrichtsstunden kostenlos belegen. Informationen zur obligatorischen Sprachausbildung enthalten die betreffenden Studien- und Prüfungsordnungen sowie die Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I).

Die Einschreibung in die Kurse erfolgt im Winter- und Sommersemester online über das Portal LKSonline. Informationen sind auf den Internetseiten von TUDIAS und der TU Dresden zu finden.

#### 4.2.2 Auslandsaufenthalt und Auslandsstudium

Ein Auslandsaufenthalt während des Studiums wird seitens der TU Dresden prinzipiell und insbesondere allen Fremdsprachenstudierenden empfohlen. Für einzelne fremdsprachliche Fächer sind Auslandaufenthalte verbindlich.

Informationen zur Aufenthaltsdauer und weitere Details sind ggf. in den fachbezogenen Studienordnungen sowie in der Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I) zu finden. Eine Übersicht ist auch auf den Internetseiten des ZLSB eingestellt. Es existieren verschiedene Austausch- und Förderprogramme, z. B. ERASMUS-Studium oder ERASMUS-Praktikum (über LEONARDO). Dazu beraten das Akademische Auslandsamt, LEONARDO sowie die Auslandsbeauftragten an den Fakultäten. Stipendien und Förderprogramme gibt es auch über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Die Bundesagentur für Arbeit bietet Studierenden über die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) ebenfalls diverse Möglichkeiten. Ein Auslandsaufenthalt sollte rechtzeitig vorbereitet und mit der Studienfachberaterin bzw. dem Studienfachberater abgestimmt werden (bitte ggf. vorab auch Rücksprache mit dem BAföG-Amt bzw. evtl. Stipendiengebern).

#### 4.2.3 Fremdsprachenassistenz

Fremdsprachenassistentinnen und Fremdsprachenassistenten unterstützen an einer ausländischen Schule den Deutschunterricht. Besonders für Lehramtsstudierende bietet diese Tätigkeit im Ausland eine sehr gute Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig Sprachkenntnisse und den kulturellen Horizont zu erweitern. Dabei gibt es die Möglichkeit, an einem Programm teilzunehmen oder sich selbst eine Schule für den Aufenthalt zu suchen. Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) organisiert und finanziert Aufenthalte in Europa und den USA. Nähere Informationen erhält man beim PAD und beim Akademischen Auslandsamt der TU Dresden.

#### 424 Career Service

Der Career Service bietet Studierenden aller Fachrichtungen zahlreiche Veranstaltungen und Beratungen zum Berufseinstieg und zur Karriereplanung an. Hier können bereits während des Studiums zusätzliche Kompetenzen und Fähigkeiten erworben werden. Das Angebot an Workshops reicht von Rhetorik und Präsentationstechniken über Zeit- und Stressmanagement bis hin zur Hochschuldidaktik. Die Teilnahme an den Kursen ist teilweise kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr möglich. Informationen sind auf den Internetseiten der TU Dresden zu finden.

#### 4.2.5 Berufsziele und Berufspraxis

Nach dem Absolvieren des Vorbereitungsdienstes können Absolventinnen und Absolventen in den Schuldienst eintreten oder auch in den Bereichen

Kultur, Politik und Wirtschaft tätig werden. Eine wissenschaftliche Laufbahn mit Promotion ist ebenfalls möglich.

#### 4.3 Nutzung des Internets

Das Internet ist für die Organisation des Studiums sowie als Informationsund Kommunikationsmedium unentbehrlich geworden. Einschreibungen in Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie der Zugriff auf Unterrichtsmaterialien sind über verschiedene Portale möglich. E-Mails können über einen eigenen Account versendet werden.

#### 4.3.1 E-Mail-Account und Nutzerkennung

Studierende erhalten mit der Immatrikulation eine Nutzerkennung (Login und Passwort). Die Daten sind auf dem ersten zugesendeten Semesterbogen zu finden. Mit der Berechtigung wird ein E-Mail-Account mit einer Adresse in der Form Vorname.NameNNN@mailbox.tu-dresden.de bereitgestellt. "NNN" dient der Kennzeichnung bei mehreren Nutzern mit gleichem Namen. Auf den E-Mail-Account kann über eine entsprechende Internetseite der TU Dresden zugegriffen werden.

#### 4.3.2 Einschreibungen in Lehrveranstaltungen

Es ist empfehlenswert, die geplanten Lehrveranstaltungen bereits vor Semesterstart auszuwählen und sich rechtzeitig über die Einschreibemodalitäten und Zeiten zu informieren.

#### 4.3.3 Onlineplattformen

Studierende werden während ihres Studiums verschiedene Onlineplattformen nutzen und können sich auf fast allen Internetseiten der TU Dresden mit persönlichem Login und Passwort anmelden. Im Studierendenportal selma können Bewerberinnen und Bewerber bzw. Studierende sich für ein Studium bewerben, Anträge auf Studiengangwechsel/Exmatrikulation stellen, die persönlichen Daten ändern und Dokumente wie z. B. die Immatrikulationsbescheinigung ausdrucken. Das An- und Abmelden von Prüfungsleistungen erfolgt über das zentralisierte Lehrerprüfungsamt und die Online-Plattform HISQIS. Für Einschreibungen in Lehrveranstaltungen wird die Plattform OPAL genutzt. Hier sind auch Termine und Unterlagen zu finden. Von einigen Fakultäten wird die Plattform jExam favorisiert. Moodle ist

ebenfalls eine beliebte Kommunikationsplattform. Die Plätze für die Blockpraktika A und B an Schulen in Sachsen werden über das Praktikumsportal des Freistaates Sachsen vermittelt.

### 4.4 Kulinarische Angebote und Freizeitaktivitäten

An der TU Dresden existiert an verschiedenen Orten über den Campus verteilt ein großes Angebot an Mensen und Cafeterien. Das Universitätssportzentrum bietet vielfältige Möglichkeiten der körperlichen Betätigung und Entspannung, ebenso das Studentenwerk, das auch mit künstlerischen Kursen aufwartet.

#### 4.4.1 Mensen und Cafeterien

Unter den diversen Mensen und Cafeterien auf dem TU Campus ist das Café Blau ein beliebter Treffpunkt. Dies befindet sich im Gebäudekomplex der Fakultät Erziehungswissenschaften am Weberplatz. Dort werden Kleinigkeiten und Getränke für zwischendurch zur Auswahl angeboten. Hier finden auch verschiedene studentische Veranstaltungen statt, so z. B. das Grillen des Fachschaftsrates Berufspädagogik. Drinnen in "blauem" Ambiente oder draußen unter blauem Himmel lässt es sich dort gut studieren, diskutieren oder eben speisen. Die Adressen, Öffnungszeiten und Angebote aller Mensen und Cafeterien der TU Dresden sind auf den Internetseiten des Studentenwerks Dresden zu finden

#### 4.4.2 Kultur und Sport

Dresden bietet mit seinen zahlreichen Museen, Theatern und Kinos vielfältige kulturelle Freizeitmöglichkeiten. Auch Galerien sowie Konzerte klassischer und zeitgenössischer Musik lohnen einen Besuch. Oft gibt es spezielle Angebote und Eintrittspreise für Studierende. Die reizvolle Umgebung der Stadt gibt zudem Gelegenheit für Wanderungen und Fahrradtouren.

Über die Internetseiten des Universitätsportzentrums können sich Studierende in verschiedene Sportangebote einschreiben. Das Kulturbüro des Studentenwerks bietet auf den Internetseiten des Dresdner Studentenwerks ebenfalls sportliche und künstlerische Freizeitmöglichkeiten an. Studierende können auch eigene Initiativen oder Studentenclubs ins Leben rufen. Das Kulturbüro hilft bei Vereinsgründungen, der Suche nach Räumen oder der Organisation von Veranstaltungen.



#### 4.5 Adressen und Internetseiten

#### Auslandsaufenthalt und Auslandsstudium:

Informationen auf den Internetseiten des ZLSB:

https://tu-dresden.de/zlsb/

sowie

http://tu-dresden.de/internationales

http://daad.de

http://kmk-pad.org

http://www.leo.tu-dresden.de

http://ba-auslandsvermittlung.de

#### **Career Service:**

http://tu-dresden.de/career

#### Deutsches Studentenwerk e.V.:

www.studentenwerke.de

#### E-Mail-Account:

https://msx.tu-dresden.de

#### **Fachschaftsrat:**

Allgemeinbildende Schulen: www.fsrabs.de

Berufspädagogik: www.fsrbp.de

#### **HISQIS:**

https://qis.dez.tu-dresden.de

#### Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden:

http://www.hfmdd.de/

#### Immatrikulationsamt:

Bürohaus Strehlener Str. 24 (6. OG)

http://tu-dresden.de/immaamt

### ¡Exam:

https://jexam.inf.tu-dresden.de/

#### Online-Portal für Lehramtspraktika in Sachsen:

http://praktikumsportal-sachsen.de

#### **OPAL:**

http://bildungsportal.sachsen.de/opal/dmz/

#### **Portal des Deutschen Bildungsservers:**

http://bildungsserver.de

#### **Projekt Career Counselling for Teachers:**

http://cct-germany.de

# Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB):

http://slub-dresden.de

#### Sächsisches Staatsministerium für Kultus:

http://sachsen-macht-schule.de

http://www.lehrerbildung.sachsen.de

# **→** Lehrerbedarfsprognosen des SMK:

http://www.lehrerbildung.sachsen.de/download/download\_lehrerbildung/Bedarfshinweise.pdf

#### selma - Selbstmanagementportal der TU Dresden:

https://selma.tu-dresden.de

#### ServiceCenterStudium:

https://tu-dresden.de/scs

#### Sprachausbildung:

http://sprachausbildung.tu-dresden.de

#### Studentenrat (StuRa):

Haus der Jugend, George-Bähr-Str. 1e, TU-Kerngelände,

Verwaltungsgebäude 2

E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

Internet: http://www.stura.tu-dresden.de

#### Studentenwerk Dresden:

http://studentenwerk-dresden.de

#### Studienfachberatung:

http://tu-dresden.de/studienfachberatung

# Studieninformationssystem, Zugangsvoraussetzungen, Bewerbung:

http://tu-dresden.de/sins

# Studieren mit Behinderung oder chronischer Erkrankung:

http://bfsb.tu-dresden.de

#### Studieren mit Kind:

http://swdd.eu/cb

http://swdd.eu/kind

#### Technische Universität Dresden:

http://tu-dresden.de

#### **→** UNI TESTEN:

https://tu-dresden.de/studium/vor-dem-studium/uni-testen

### TUDIAS (u. a. Sprachausbildung der TU Dresden):

http://www.tudias.de

http://sprachausbildung.tu-dresden.de

#### Universitätsportzentrum:

http://tu-dresden.de/sport

#### Zentrale Studienberatung (ZSB):

Strehlener Str. 24 (5. OG)

E-Mail: studienberatung@tu-dresden.de

Internet: http://tu-dresden.de/zsb

#### Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH):

Service Desk: Nöthnitzer Str. 46; ZIH: Andreas-Pfitzmann-Bau, APB 036

*E-Mail:* servicedesk@tu-dresden.de

Internet: http://tu-dresden.de/zih

#### Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB):

Seminargebäude II, Zellescher Weg 20

E-Mail: zlsb@tu-dresden.de

Internet: https://tu-dresden.de/zlsb

#### → Studienbüro Lehramt

# u. a. mit den folgenden Servicebereichen:

Front Desk des Studienbüros Lehramt

Prüfungsamt

Studienberatung

Praktikumskoordination (SPÜ, Blockpraktika B)

Betreuung Ergänzungsbereich

Internet:

https://tu-dresden.de/zlsb/die-einrichtung/studienbuero-lehramt

Kontakt per E-Mail: Bitte nutzen Sie für Ihre E-Mail-Anfragen den Formmailer auf der Startseite des Studienbüros.

# **Abbildungs- und Tabellenverzeichnis**

Abbildung 1: Regelstudienzeiten der Studiengänge mit staatlichem Abschluss einschließlich Erster Staatsprüfung	7
Abbildung 2: Die Phasen der Lehrerausbildung in Sachsen	
Abbildung 3: Studienstrukturen und Verteilung der Schulpraktika nach Semestern	13
Abbildung 4: Rollen und Aufgabenfelder am ZLSB	31
Abbildung 5: Studienablaufplan Bildungswissenschaften einschließlich Ergänzungsbereich (Auszug der studiengangbezogenen Studienordnung)	
Tabelle 1: Fächerkanon	14
Tabelle 2: Schulpraktika im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen	23
Tabelle 3: Auszug Modulbeschreibung BW-1	39
Tabelle 4: Auszug Beispielstundenplan 1. Semester Bildungswissenschafte mit Fachrichtung Sozialpädagogik	

# **NOTIZEN**

.....

# **NOTIZEN**

....





Website Über QR-Code zur digitalen PDF-Version und mehr Informationen über folgenden Link www.tu-dresden.de/zlsb

# Kontakt

TU Dresden Zentrum für Lehrerbildung, Schul-und Berufsbildungsforschung 01062 Dresden